**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 28 (1902)

**Heft:** 49

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Beilage zum "Nebelspalter" hr. 49. vom 6. Dezember 1902.

Unabechaffbares.

Gie findsbedürstige Frangosen fich über Ledige erbosen 3ft ja befannt, Allein, mas machen 2 Die freier & Ift ja bekannt. Allein, mas machen? Die freien Sageftolgen lachen Obwohl fie doch nach Weibern gaffen; find auch bei uns nicht abzuschaffen.

Es glauben fest gezierte Bengel sich lieb zu geben wie die Engel, Und wie fie gierlich fich gebahren mit Reiten, Tängeln, Belofahren! Man muß sie haben, solche Affen, sind eben auch nicht abzuschaffen.

Bu Mord und Brand und Helbentaten find abgerichtet die Solbaten, Damit fich Bolter ober Fürften fo recht zerschmettern ober bürften. Das Stehlen und das Niederpaffen ift leider niemals abzuschaffen.

Ob's nicht vielleicht fast beffer thate gang ohne groß' und fleine Rate? D nein! - fo Referendums-Dike und laute Initiative=Wike. Und Begartitel, blante Waffen, find nirgends gründlich abzuschaffen.

Rrieger bezeichnen die Deutschen fich gerne, fie find es gewiß auch. Aber als Kriecher zugleich zeichnen gar viele fich aus.

Im Lande fist ein Ungeheuer, das fich fo fcon benamfet: "Steuer". Und immer wieder fommt der Weibel, wir faben lieber faft den Deibel, Will unfer Beld zusammenraffen, der Kerl ift gar nicht abzuschaffen.

Wir muffen, weil's die Großen wollen, an allen Grenzen uns verzollen. Wir blechen ichmer für jede Ware und balbigft auch für Bart und Saare, Daß Bunden tief im Beutel flaffen, wer weiß das Unheil abzufchaffen?

Bir haben Leute, die fo leben, an alten Bräuchen ftandhaft Meben, Die alles Denten ewig haffen und nie mas Rot thut, feft erfaffen, Bis unversehens die Schlaraffen sich selber auf die Gaffe schaffen.

Wir haben Leute, die fo munteln und neues Wiffen ftets verdunkeln; Die gegenteilig von Kollegen in bummen Luften fich bewegen, Sie tragen ftolg ben Namen Pfaffen; tein Fürst begehrt fie abzuschaffen.

Es giebt Leute, beren Ehre man unangetaftet läßt, weil man bie Bande nicht beschmieren will.



# Jordan & C.

Zürich 98-15 Spezialgeschäft für bessere

Loden-Artikel für Herren und Damen





Der aus den besten Bitterkräu-tern der Alpen und einem leicht-verdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosi-mann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräfti-gungsmittel. Geg. Appetitlosigkeit, Bleich-sucht, Blutarmut, Nervenschwäche unüber-troffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.

### Fördert gutes Ausschen gesunden Teint

Die Flasche à Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mit Gebrauchsanweisung zu haben in sämtlichen Apotheken und Droguerien. (H 4900 Y) 106.3

#### Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 96-52

Aug. de Kennen Zürich I.

131:2

## Abonnements-Einladung.

Auf die wöchentlich 7 mal erscheinende

# 3asler Zeitung

fann jederzeit abonniert werden.

#### Abonnementspreis:

für die Schweig: für 3 Monate Fr. 4 .--" 6 " " 8.— " 12 " " 16.—

für das Ausland: Fr. 12 .- jährlich mit entsprechendem Porto-Bufchlag.

Abonnemenis werden von allen Poststellen oder direkt von der Expedition, Elisabethenstraße 11, Basel, entgegengenommen.

Die Basler Zeitung ericheint wöchentlich sieben mal unter ber Direktion von Dr. Otto Zoller, geweienem vieljährigen Redakteur der ehemals radikalen "Basler Rachrichten", und ist in freistinnige dem obratischem Sinne geschrieben. Der Redaktion gehören ferner an derr Dr. Otto Hartmann für den Tagesbericht und Ausland und herr Dr. Reinhold Günther für den litterarischen Teil.

Günther für den Litterarischen Teil.

Die Baster Zeitung und Handelsblatt hate sich einer über alles Erwarten guten Aufnahme zu ertreum. Hr Leferkreis erstreckt sich heute schon über einen großen Teil der Schweiz und auch in Bajel ist sie in kurzer Zeit eines der meistgelesenen Blätter geworden.

Die Baster Zeitung versügt auherdem über einen Stad klücktiger und gewandder Mitarbeiter in Bajel und allen wichtigen Pähen der Schweiz und dem Haupflädten des Auskandes. Ihr Deveschen teil sieht an Neichbaltigkeit und Zuverlässigkeit hinter keiner andern schweizerischen Zeitung zurück. Dem Handelsteil wird besondere Sorgkalt zugewandt. Ein anziehender, gut orienterender Tagesbericht, Lettaritiel über volltische, siale und volkswirtichaftlick Fragen, ein gediegenes Feuilleton, ein litterarisches Montagsblatt u. s. w. werden das Blatt auf der Höße seiner Ausgabe erhalten.

Die Baster Zeitung hat die früher von den "Baster Nachrichten" gepstegte freisinnig dem erhatige Kichtung wieder aufgenommen.

Die "Baster Zeitung" bietet den Lesern überdies ein reich illustriertes, vornehm gehaltenes, gediegenes

## Sonntagsblatt 3

mit echt schweizerischem Inhalt, das besonders im Familienkreise eine freudige Aufnahme finden dürfte.

Men eintrefende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende 1902 gratis.

Man verlange Probenummern!

Ansertions processing expectaments.
Insertions preis: 20 Cis. pro Petitzetle für die Schweiz.
25 " " " " das Aussland.

Wir empfehlen die "Basler Zeitung" auch fernerhin zu wohlwohlender Aufnahme.

Expedition der "Basler Zeitung".

liefert in vorzüglicher Konstruktion Jb. Welter, Winterthur.

Pferdestall-Einrichtungen







Der "Nebelspalter"

kostet Vierteljährlich Fr. 3.